Technik-Plus

Für folgende Modelle:

Öko-Turbo

Seriennummer:_____

Originalanleitung

TECHNIK-PLUS
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck
Tel. u. Fax: 0043 (0)3472 21123
www.europart.at, www.schneeketten.cc, www.technik-plus.eu
europart@europart.at

CE

Stand: 05/2009

Inhaltsverzeichnis

WARNZEICHEN **3**

ERSTE SCHRITTE **4**

WEITERGABE **4**

SICHERHEITSHINWEISE **4**

GEFAHRENBEREICH 4
ALLGEMEIN 5
STEUERUNG UND STROMZUFUHR 5
AUFBAU UND KONSOLE 6

EINSATZ **6**

GARANTIE **6**

PRODUKTHAFTUNG **7**

KURZBESCHREIBUNG **7**

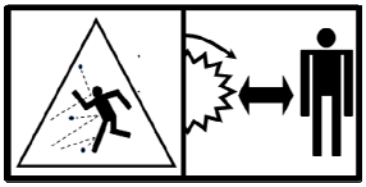
TECHN. DATEN **8**

MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNG **9**

Montage am Fahrzeug (Traktor, Quad, Unimog, Jeep, ...) *9*
Montage am Grundgerät *9*
Drehzahlsteuerung *9*
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS 9
Anschluss *10*
Achtung *10*
Verlängerung *10*
D. BETRIEB 11
Rührwelle *11*
Säwelle *12*
Bodenklappe *12*
E. ABDREHPROBE 13
Sicherheit *13*
Einstellung, Berechnung *13*
Öffnung der Dosierblende *13*
F. WARTUNG 14
ALLGEMEIN 14
Anschluss an der Batterie 14
Kurzes Batteriekabel 14

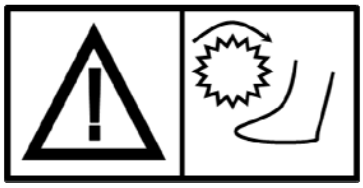
Beschreibung der Piktogramme auf Ihrem Streuer:

Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin. Sie dienen der Sicherheit aller Personen, die mit dem Kleinsamenstreuer arbeiten bzw. auf irgendeine Weise mit dem Kleinsamenstreuer zu tun haben.
Warnbildzeichnungen müssen immer ersetzt werden und können unter der angegebenen Bestellnummer angefordert werden.



Während die Maschine in Betrieb ist, darf der Gefahrenbereich nicht betreten werden, da Menschen oder Tiere verletzt bzw. Gegenstände beschädigt werden können.

Tragen Sie Schutzkleidung (beim Befüllen, beim Arbeiten an der Maschine, ...). Lesen Sie vor dem Öffnen des Streugutes den Sackanhänger.



Vorsicht bei drehenden Teilen. Die Motoren sind stark genug um Kleider oder Körperteile zu beschädigen bzw. zu verletzen. Vor Arbeiten an der Maschine unbedingt die Stromzufuhr unterbrechen!

An diesen Stellen befinden sich die Warnzeichen.

CE-Zeichen:

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und anderen einschlägigen EG-Richtlingen.
EG-Konformitätserklärung (siehe Seite 29).
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, dass die in den Verkehr gebrachte Maschine allen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

CE

Erste Schritte:

Wir bitten Sie um Überprüfung folgender Punkte:

1. Maschine auf äußerliche Transportschäden kontrollieren.
2. Vollständigkeit der Maschine laut Lieferschein überprüfen.
3. Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung nur anhand der Betriebsanleitung durchführen.
4. Bei drehenden oder beweglichen Teilen festen Sitz überprüfen.
5. Maschine korrekt laut Betriebsanleitung und Sicherheitsvorschrift aufbauen.
6. Probelauf durchführen.
7. Nach ca. allen 40 Betriebsstunden bzw. mind. vor jeder Saison Festigkeit der drehenden Teile überprüfen.
8. Beachten Sie das Rufzeichen (!). Überall dort ist auf Ihre Sicherheit zu achten.
9. Auf der Maschine finden Sie die notwendigsten Sicherheitshinweise auf dem Behälter aufgeklebt. Sollte dieser Aufkleber verloren gehen muss er nachbestellt werden! Alle Sicherheitshinweise finden Sie in der Betriebsanleitung!

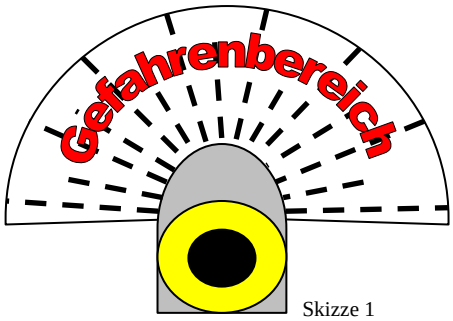
Weitergabe:

Der Benutzer muss mit allen Sicherheitshinweisen und der Bedienung der Maschine vertraut sein. Deshalb ist es notwendig die Betriebsanleitung an den Benutzer weiterzureichen. Die Betriebsanleitung bleibt auch nach einem Verkauf immer bei der Maschine!

Sicherheitshinweise

Gefahrenbereiche an der Maschine:

Der Gefahrenbereich erstreckt sich in einem Halbkreis in Richtung der Streurichtung (siehe Skizze 1). Je nach Arbeitsbreite variiert die Größe des Gefahrenbereichs ab 1,50-2m. Beachten Sie, dass einzelne Körner auch bei einer montierten Arbeitsbreite von z.B. 1,60m noch weiter fliegen können. Bei unterschiedlichem Gewicht des Saatgutes kommt es zu unterschiedlichen Arbeitsbreiten => Gefahrenbereich ist der Bereich, in dem sich fliegendes Material befindet und somit Tiere, Menschen und Gegenstände verletzen bzw. beschädigen kann.



Skizze 1

Weitere Gefahrenbereiche sind Rührwerk und Säwelle bzw. Pralltrichter und Schiebermotor.

Allgemein:

- ! Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung genau lesen!
- ! Während des Betriebs genügend Sicherheitsabstand einhalten! Die drehenden oder beweglichen Teile sind sehr kraftvoll und können Finger oder Kleider mit hineinziehen! Besondere Vorsicht ist beim Einstellen und Abdrehen der Maschine gegeben!
- ! Vor Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, dass sich keine Menschen, Tiere oder leicht zu beschädigende Dinge im Gefahrenbereich befinden!
- ! Bei der Ausbringung von Agrarchemikalien lesen Sie den Sackanhänger vor dem Kauf! Verwenden Sie eine Schutzausrüstung bei giftigem Streugut sowie Schutzkleidung und Atemschutz!
- ! Entleeren Sie den Behälter nach der Arbeit um jedes Risiko für Mensch und Tier zu vermeiden!
- ! Vorsicht beim Rührwerk! Die Entleerung des Behälters bzw. der Austausch d. Rührstiftes oder weiterer Ersatzteile dürfen nur bei unterbrochener Stromverbindung durchgeführt werden!
- ! Halten Sie Kinder fern von dieser Maschine!
- ! Während des Betriebes: Deckel unter keinen Umständen öffnen, nicht in den Behälter schauen, nicht direkt in die Pralltrichter schauen!
- ! Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ausgeschaltet (Hauptschalter auf OFF) und der Schieber geschlossen ist bevor Sie das Gerät mit der Batterie verbinden!
- ! Während des Betriebes und wenn das Gerät an den Strom angeschlossen ist, darf der Gefahrenbereich nicht betreten werden!
- ! **Vor jeder Arbeit die an der Maschine oder deren Komponenten durchgeführt wird, muss die Stromzufuhr unterbrochen werden!**
- ! Verwenden Sie Atem- und Augenschutz zum Befüllen des Behälters!
- ! Bei jeder Arbeit an der Maschine sind arbeitsgerechte Handschuhe zu tragen!
- ! Die Verstellung der Wurfschaufeln bzw. das Einstellen der Ausbringmenge darf nur bei abgeschaltetem und vom Stromkreis unterbrochenem Gerät durchgeführt werden.
- ! Während der Abdrehprobe darf der Gefahrenbereich nur bei abgeschalteter und von Strom unterbrochener Maschine betreten werden.
- ! Beachten Sie, dass bei Umbauarbeiten am Kleinsamenstreuer auch vom Grundgerät keine Gefahr für Personen ausgeht (=> Traktor (Zündung) ausschalten, Hydraulik vor Bewegungsmöglichkeit sichern, ...)

<u>Steuerung und Stromzufuhr:</u>

- ! Um die Funktionalität der Steuerung zu erhalten: keiner Nässe oder Feuchtigkeit aussetzen, vor Schlägen oder Stürzen schützen, beim Anschluss an die Batterie auf die richtige Polung achten (+ und – darf nicht verwechselt werden!)
- ! Steuerung muss außerhalb des Gefahrenbereiches angebracht werden! (z.B. in der Traktorkabine). Sollte die mitgelieferte Verkabelung nicht ausreichen, beim Verlängern auf den richtigen Querschnitt des Kabels achten.

! Anschlüsse müssen sauber gemacht werden, d.h.: offene Drähte sind unbedingt zu isolieren, es dürfen keine abstehenden Drähte vorhanden sein. Versichern Sie sich, dass die Drähte bei Verbindungen korrekt zusammengefügt wurden, sodass genügend Strom durchfließen kann!

! Kabel vor Reibungen oder übermäßiger Hitze schützen! Bei Beschädigung der Isolierung ist das Kabel unverzüglich auszutauschen!

Aufbau und Konsole:

Beim Aufbau ist folgendes zu beachten:

! Wird eine eigene Aufbaukonsole angefertigt, muss diese eine Tragfähigkeit von mind. 100 kg haben!

! Beachten Sie, dass das Gerät und der Rahmen während der Fahrt starken Vibrationen ausgesetzt sind. → Rahmen und Verschraubungen müssen diesen Vibrationen standhalten; Verschraubungen müssen vor und nach jedem Betriebseinsatz auf ihren festen Sitz überprüft werden; Verstrebungen bzw. Anbaukonsole auf Risse und Beschädigungen vor und nach jedem Einsatz überprüfen! An der Maschine befinden sich Schraubenlöcher und ein Formrohr zur Befestigung am Rahmen.

! Die Maschine muss mit genügend Platz rundherum aufgebaut werden, sodass Einstellungen und Umbauarbeiten an der Maschine gefahrlos durchgeführt werden können!

! Der Sicherheitsaufstieg zum Befüllen des Behälters muss laut DIN EN 14018 gefertigt und montiert werden. (Die deutsche Industrienorm erhalten Sie bei uns auf Anfrage)

Einsatz:

! Die Maschine ist nicht für aggressive Streugüter (z.B.:Mineraldünger) konzipiert!

- Zur Ausbringung von Raps, Klee, Senf, Schneckenkorn, Phacelia, Luzerne, Roggen, Hafer, Erbsen, Microgranulate, (Weizen), Grassamen …
- Zum Aufbau auf Striegel, Scheibenegge, Grubber, Walze, Saatbeetkombinationen, Wiesenegge, Erntemaschinen, Mähdrescher, …

! Die Maschine wurde für den landwirtschaftlichen Einsatz zur Saatausbringung entwickelt. Für jeden anderen Einsatz erlischt die Herstellergarantie und Produkthaftpflicht!

Garantie:

Die Herstellergarantie beträgt 1 Jahr und gilt in folgenden Fällen:

- Ersatzteile, die innerhalb dieses Zeitraumes aufgrund von falschem Einbau oder Materialfehlern defekt werden.
- Bei Verwendung von Originalersatzteilen

Die Garantie erlischt in folgenden Fällen:

- Ersatzteile, die im Normaleinsatz regelmäßig gewechselt gehören (=Verschleißt.)
- Ersatzteile, die aufgrund von Unfällen, Fahrlässigkeit, Missbrauch und unsachgemäßer Anwendung oder Installation defekt werden.
- Bei Verwendung von Nachbauteilen oder Ersatzteile von anderen Herstellern.

- Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung und Montagehinweise.

Jedes Gerät wird vor Lieferung durch einen längeren Probelauf in allen seinen Funktionen geprüft!

Produkthaftung:

Die Produkthaftung gilt nur bei sachgemäßem Einsatz der Maschine. Wird die Maschine nicht ordnungsgemäß betreut (z.B.: regelmäßige Kontrolle des Streubildes und der Funktionalität der einzelnen Teile, ...), so wird für daraus entstehende Schäden oder Unfälle keine Haftung übernommen.

Kurzbeschreibung:

Multifunktionelles Streugerät mit NIRO-Streuaggregat mit 50x50 Formrohr und mit 5 Auslassrohren;Ablaufschläuche;5 Streutrichter;90 lit. Kunststoffbehälter mit eingravierter Literskala und Resentleerung bzw. Drehverschluss und Dichtung;*12V* Antrieb von der Fahrzeugbatterie; Wird eine 3-reihige Aussaat gewünscht, können die mittleren Auslässe geschlossen werden und bei der Säwelle kann ein volles Segment (optional) bei den jeweiligen Auslässen eingefügt werden; verstellbare Bodenklappe; auswechselbare Säwelle für verschiedene Einsätze ;Säwellenmotor:*12V/1,9A/ 70W/max. 70U/min*.
Maße: L x B =50 x 48cm/Gewicht: 27 kg; *Streubreite:* 0,5-1,5m (Durch höheres Aufbauen des Gerätes kann die Arbeitsbreite bis zu 0,5m verbreitet werden)
Für: Granulate im Kartoffel- und Gemüsebau, körnige Silagezusätze, Sämereien(Raps, Klee, Senf, Grassamen,…….)
Steuerung (in der Kabine): Ein/Aus; stufenlose Drehzahlverstellung der Säwelle (=Mengenverstellung)

Auf Wunsch:

- 60/105/130lit. Kunststoffbehälter mit Drehverschluss und Dichtung bzw. Resentleerung
- 3-Punkt Anbau
- Grubbehalterung
- Multifunktionssteuerung mit Geschwindigkeitssensor: geschwindigkeitsunabhängig, vollautomatisch; Ein Geschwindigkeitssensor wird an einem mitlaufenden Bodenrand oder an der Allradwelle des Zugfahrzeuges angebracht. Nach kurzer Programmierung (ca. 10min.) kann vollautomatisch gefahren werden. Leermelder optional);Digitalanzeig: Streumenge kg/ha-Total gestreut kg tot-bearbeitete fläche ha-Geschwindigkeit km/h
- Leermelder (nur in Verbindung mit der Multifunktionssteuerung)
- An-/Abschaltsensor an der Hydraulik (nur in Verbindung mit der Multifunktionssteuerung

Gewicht: 60lit. = 29kg
90lit. = 31kg
105lit. = 33kg
130lit. = 36kg

Techn. Daten:

Betriebsspannung	12 V		
Säwellenmotor	12V/ 1,9A/ 70W/ max. 70U/min.		
Arbeitsbreite	1,00m – maximal 1,80m		
Behältervolumen	60 – 90 (Standard) – 105 – 130lit.		
Eigengewicht:			
60lit.	ca. 27kg		
90lit.	ca. 29kg		
105lit.	ca. 30kg		
130lit.	ca. 33kg		
Abmessungen (cm):	Höhe	Max. Länge	Max. Breite
60lit.	50	48	90 - 120
90lit.	50	48	105 - 135
105lit.	50	48	116 – 146
130lit.	80	50	116 - 146

A. Geschwindigkeitsregulierung Säwellenmotor

Die Geschwindigkeitsregulierung ist eingeführt worden, um dem Landwirt die Möglichkeit zu geben, Feinsämereien unterschiedlicher Art in verschiedenen Mengen ausbringen zu können. Werden kleinere ausbringmengen gewünscht, können diese durch die Drehzahlregulierung eingestellt werden.

B. Anbringen des Kleinsamenstreuers Öko-TURBO

Der Kleinsamenstreuer kann sowohl am Traktor als auch auf einem Grundgerät angebracht werden:

Allgemein:

Da der Kleinsamenstreuer beim Befüllen sehr viel schwerer wird ist eine solide Anbringung zu wählen (Tragkraft: mind. 100kg). Wird der Kleinsamenstreuer leicht vorlagig angebracht (d.h. neigt sich der Streuer mit dem Behälter in Richtung Boden)

so ist eine Extra-Halterung anzubringen, um ein Ausreißen des Behälters zu verhindern. Bei vorlagiger Anbringung verringert sich die Streubreite je nach Stärke der Neigung.
Bei der Anbringung ist zudem auf eine korrekte Anbauhöhe zu achten – optimale Anbauhöhe: 1 m vom Boden bis zur Säwelle.
Zur Montage stehen am Rahmen ein Formrohr (50 x 50).

Montage am Fahrzeug (Traktor, Quad, Unimog, Jeep, ...):
Der Elektrokleinsamenstreuer kann in Front-, Seiten- (Trittbrett) oder im Heckbereich des jeweiligen Fahrzeuges angebracht werden. Bei Montage am Trittbrett muss ein sicheres und gefahrloses Auf- und Absteigen möglich sein. Der Streuer darf den Weg aus dem Fahrzeug (=Fluchtweg bei Notfällen) nicht verstellen oder behindern.

Montage an einem Grundgerät:
Die Anbringung des Elektrokleinsamenstreuers auf und am Grundgerät ist in allen Positionen möglich. Am Grundgerät kann ein Formrohr (40 x 40) aufgeschweißt werden. Anschließend wird der Streuer mit der Feststellschraube auf die gewünschte Höhe gesetzt.

Drehzahlsteuerung:
Die Drehzahleinstellung muss außerhalb des Gefahrenbereichs angebracht werden und kann z.B.: am Schlepper in der Kabine des jeweiligen Fahrzeuges montiert werden.
Alle Teile der Drehzahlregulierung sind feuchtigkeitsgeschützt anzubringen und dürfen nicht geöffnet werden. Am Gehäuse der Steuerung darf weder geschraubt noch gebohrt oder andere Veränderungen vorgenommen werden. Sie können die Steuerung mit einem Klettverschluss oder Kabelbinder überall in Reichweite des Bedieners anbringen. Der Hauptschalter muss leicht zugänglich und im Notfall sofort erreichbar sein.
Beim Verlegen des Kabels muss darauf geachtet werden, dass keine Scheuer-, Druckstellen und Knicke entstehen. Das Kabel darf nicht zu stark spannen, da ansonsten Drähte aus Kontakten gerissen werden können (Verlängern: siehe Punkt C. Elektrischer Anschluss!)
Vorsicht: Bei zu lockerer Montage kann sich das Kabel während der Fahrt eventuell verhängen und abreißen bzw. aus den Steckern ausreißen. Sollte das Kabel zu lange sein, den Rest ordnungsgemäß und gefahrlos für Tier und Mensch unterbringen (z.B.: Aufrollen und in der Kabine rutschsicher befestigen.)

C. Elektrischer Anschluss

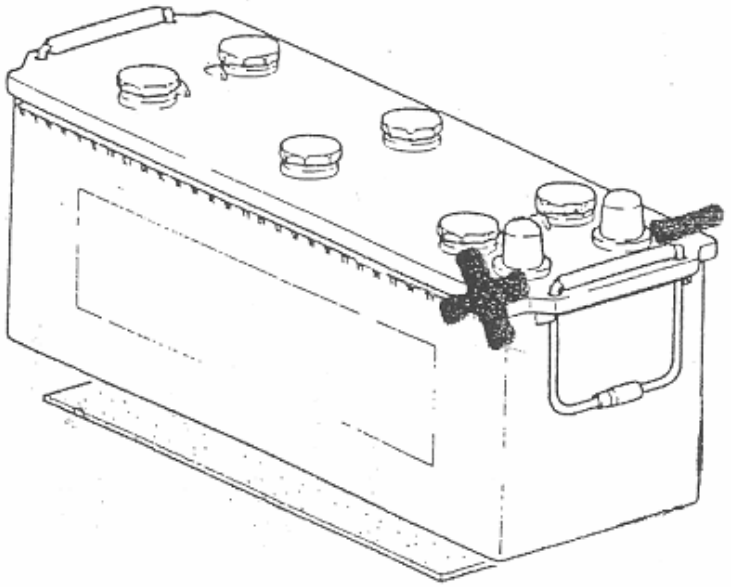
Der Streuer ist mit einem 12 V Elektromotor ausgestattet. Dieser benötigt beim Starten ungefähr 20 Ampere und im Betrieb etwa 15 Ampere.

Anschluss:
Der Streuer ist unbedingt direkt an die Batterie anzuschließen. Verwenden Sie dafür das mitgelieferte Batteriekabel mit den montierten Batterieösen und Sicherung (20A) (Länge 21cm):

Achten Sie darauf, dass die Anschlusskabel richtig mit der Batterie verbunden sind:

+ = Plus Pol (rot) direkt an die Batterie (Sicherung verwenden!) montieren
— = Minus Pol (schwarz) direkt an die Batterie

UNBEDINGT DIREKT AN DIE BATTERIE ANSCHLIESSEN !!
Bei falschpoligem Anschluss wird die Platine zerstört !!
(kein Garantiefall!)



Achtung: Bei Montage eines Steckers (anstatt der gelieferten Kabelenden zum Anschrauben an die Batteriepole) ist darauf zu achten, dass eine Stromzufuhr wie bei einem Anschluss direkt an die Batterie gesichert ist! Ansonsten erlischt die Garantie!
Das Kabel, kommend aus der Steuerung für die Batterie ist folgendermaßen gepolt:
+ = Plus Pol (Kabel Nr. 2) Stromzufuhr wie direkt von die Batterie (Sicherung verwenden!) montieren
— = Minus Pol (Kabel Nr. 1) Stromzufuhr wie direkt von der Batterie

Verlängerung:
Falls Sie die Zuleitung verlängern, sollten Sie ein Kabel von mindestens 2,5 mm^2 verwenden. Die Verbindungen müssen ordentlich gemacht werden (keine abstehenden Drähte, Verbindung nur durch wenige Drähte, ...). Isolieren Sie die Verbindungsstelle gut ab, um Gefahren zu vermeiden. Zur Verbindung können Sie Stoßverbinder passend für Querschnitt 2,5 mm^2 verwenden (Auf Wunsch bei uns erhältlich).

D. Betrieb

Rührwelle nachträglich einbauen:

1. Stromversorgung unterbrechen! (Stecke von der Batterie abziehen!)
2. Handschuhe und Stahlkappenschuhe anziehen.
3. Den Hebel der Bodenklappe abmontieren (Mutter lösen).
4. Abdeckung auf der Seiter des Hebels herab nehmen, indem die 6 Schrauben herausgenommen werden.
5. Auf der Gegenüberliegenden Seite den Motorschutz herunternehmen.
6. Seegering bei der Säwelle abnehmen.
7. Säwelle herausnehmen. VORSICHT: Nuss nicht verlieren!
8. Schrauben oberhalb der Säwelle herausschrauben. (Wurden als Stoppel der vorgefertigten Löcher für die Rührwelle verwendet.)
9. Plastiklagerbüchse Innendurchmesser 10mm einpassen (Bund der Plastiklagerbüchse muss nach innen schauen).
10. Splint in die dafür vorgefertigten Löcher der Rührwelle schlagen.
11. Rührwelle von der offenen Seite reinstecken und auf der Seite des Säwellenmotors Splint einschlagen.
12. Zahnrad mit Innendurchmesser raufstecken und die Ausnehmung am Zahnrad über den Splint geben. Der Splint muss in der Ausnehmung festsitzen, da er als Mitnehmer dient.
13. Seegerring nach dem Zahnrad aufstecken.
14. Plastiklagerbüchse Innendurchmesser 20 mm bei der Säwelle an der Motorseite einpassen (Bund der Plastiklagerbüchse muss nach innen schauen).
15. Splint einschlagen.

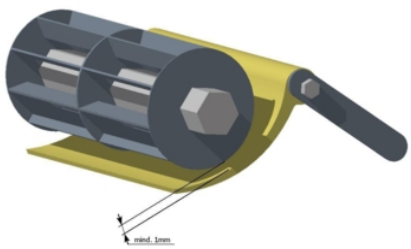
16. Säwelle durch das Loch auf der Motorseite (die Seite auf der der Säwellenmotor montiert ist) stecken.
17. Zahnrad auffädeln und in den Splint einpassen. Der Splint muss in der Ausnehmung festsitzen, da er als Mitnehmer dient.
18. Seegerring nach dem Zahnrad aufstecken.
19. Säwelle so weit wie möglich zum Rahmen drücken und die Nuss wieder als Verbindung von Säwelle und Sechskant des Motors einfügen. ACHTUNG: Nuss darf nicht spießen!
20. Säsegmente auf die Säwelle stecken.
21. Beim heruntergenommenen Deckel die Plastiklagerbüchse Innendurchmesser 10 mm bei der Ausnehmung für die Rührwelle aufstecken.
22. Deckel montieren. (Säwelle und Rührwelle dürfen nicht spießen! Achtung auch auf den richtigen Sitz der Bodenklappensegmente!)
23. Hebel für die Bodenklappe montieren.
24. Schutz für Säwellenmotor montieren.
25. Vor Inbetriebnahme vergewissern
    a. dass alle Schutzvorrichtungen wieder aufgebaut sind.
    b. Bodenklappe ganz öffnen und die richtige Laufrichtung der Säwelle kontrollieren (Von der Motorseite aus gesehen im Uhrzeigersinn).
    c. Alle Personen, Tiere und leicht zu beschädigende Gegenstände müssen sich außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.

Säwelle tauschen

1. Stromversorgung unterbrechen! (Stecker von der Batterie abziehen!)
2. Handschuhe und Stahlkappenschuhe anziehen
3. Den Hebel der Bodenklappe abmontieren (Mutter lösen).
4. Abdeckung auf der Seiter des Hebels herab nehmen, indem die 6 Schrauben herausgenommen werden. VORSICHT: Den Öko-Turbo nach Möglichkeit so hinlegen, dass die zu öffnende Seite nach oben schaut, da beim Öffnen ansonsten die Säwelle nach unten fällt.
5. Säwelle festhalten und Segmente austauschen.
6. Deckel wieder montieren (mit den 6 Schrauben wieder befestigen).
7. Hebel montieren (mit der Stopmutter befestigen)

Bodenklappe:

Die Bodenklappe befindet sich auf der Seite des Lagerbockes bzw. des Rührwellenschutzes. Beim Säen von kleinkörnigem Saatgut soll die Bodenklappe nach oben gestellt werden (siehe Photo), da ansonsten die ausgebrachte Menge von der errechneten Menge abweichen kann. (Lassen Sie zwischen Bodenklappe und Säwelle ca. 2mm frei. Die Säwelle darf nicht an der Bodenklappe reiben!) Bei grobkörnigem Saatgut (Erbsen, Wicken, Roggen, Hafer) kann die Klappe etwas geöffnet werden um ein Zermalmen der Körner zu vermeiden.



E. Abdrehprobe

Sicherheit:

Eine Abdrehprobe ist in jedem Falle erforderlich.
Bei der Abdrehprobe muss der Streuer außerhalb des Gefahrenbereichs zu regeln sein. Nähern Sie sich der eingeschalteten Maschine nicht solange diese eingeschaltet ist, da eventuell einzelne Körner über das Auffanggefäß fliegen können! Beachten Sie, dass sich keine Menschen und Tiere bzw. leicht zu beschädigende Gegenstände im Gefahrenbereich befinden. Auch bei diesen Arbeiten ist Schutzbekleidung (Handschuhe, Schutzanzug, Schutzmaske oder -brille) zu tragen.

Einstellungen, Berechnung:

Um die Abdrehprobe durchführen zu können, kann der Transportkarton oder ein großer Plastiksack verwendet werden. Der Karton wird halb getrennt, der Streuer hineingestellt und eine Stromverbindung geschaffen. Ein Skalenwert (ev. nach Tabelle) wird vorgewählt. Nun lassen Sie den Streuer 1 Minute lang laufen und wiegen Sie das im Karton bzw. Plastiksack aufgefangene Streugut ab. Vergleichen Sie diesen aufgefangenen Wert mit dem berechneten Wert. In der untenstehenden Tabelle können die ermittelten Ausbringungsmengen eingetragen werden.

$$\frac{\text{gewünschte Ausbringmenge kg/ha x Geschw. Km/h x Streubreite}}{600} = \text{Gewicht kg/min}$$

$$\frac{\text{5,0 kg/ha x 12 km/h x 12m}}{600} = \text{1,2 kg/min}$$

		Öffnung der Dosierblende									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
km/h	4										
	5										
	6										
	7										
	8										
	9										
	10										
	11										
	12										
	13										

Nun kann durch Verändern des Skalenwertes und erneutes Abdrehen der richtige Wert gefunden werden.
Nach Arbeitsbeginn sollte die Ausbringung auf dem Feld kontrolliert werden. Insbesondere die Fahrgeschwindigkeit, die Ausbringungsmenge und die Verteilung auf der Fläche bedürfen Kontrolle.

Zu Ihrer Sicherheit: Während des Betriebes und bei geschlossener Stromverbindung darf der Gefahrenbereich nicht betreten werden!

F. Wartung:

Auch bei diesen Arbeiten ist Schutzbekleidung (Handschuhe, Schutzanzug, Schutzmaske oder -brille) zu tragen und die Stromverbindung zu unterbrechen.
Vor Beginn der ersten Ausbringung und nach 15 minütigem Betrieb ist der Kleinsamenstreuer zu kontrollieren (Schrauben, Anschlüsse prüfen, ...). Weiteres ist der Kleinsamenstreuer alle sechs Betriebsstunden zu überprüfen und auch gelegentlich zu reinigen.
Der Behälter wird über zwei Arretierungen gehalten, sodass er zum Entleeren und Säubern vollständig abgenommen werden kann. Über die Restentleerung am Behälter kann ein Großteil des Saatgutes abgelassen werden.
Zum reinigen verwenden Sie maximal ein feuchtes Tuch oder säubern Sie das Gerät mit dem Kompressor. Nicht mit dem Hochdruckreiniger abwaschen, da ansonsten die Motoren defekt werden.
Bewahren Sie den Kleinsamenstreuer feuchtigkeitsgeschützt auf. Bei guter Wartung und Pflege erhöht sich die Lebensdauer des Gerätes.

- Überprüfen Sie die Hartplastikdichtung (Verschleißteil). Falls diese durchgescheuert ist, wenden Sie sich bitte an uns.

Allgemein:

Anschluss an die Batterie:

Von der Steuerung:

+	=	Plus Pol (rot) direkt an die Batterie (Sicherung verwenden!) montieren
—	=	Minus Pol (schwarz) direkt an die Batterie

Kurzes Batteriekabel:

+	=	Plus Pol (Kabel Nr. 2) Stromzufuhr wie direkt von die Batterie (Sicherung verwenden!) montieren
—	=	Minus Pol (Kabel Nr. 1) Stromzufuhr wie direkt von der Batterie